Herr Trappe in Deutschland.

Bewundert die Eisenbahnen. — Ihm gefällt die Höflichkeit der Zugbeamten. — Nimmt aber Anstoß an der Bevormundung auf den Straßenbahnen. — Nur die Trinkgeld-Applikanten wachen Mittags.

Flensburg, 6. März 1907.

Es ist für mich gerade, wie wenn ein Kind in einem Märchenbuche blättert und es kommt aus den Bildern der grauen Vorzeit in das neue moderne Leben mit seinen wissenschaftlichen Errungenschaften und den daraus entstandenen Verbesserungen — das Deutschland vor 25 Jahren und das Reich in der Gegenwart. Schon die Grüße an den zahlreichen Leuchtthürmen bei dem Einlaufen der Lloyd-Dampfer in die Weser, das elektrische Aufblitzen des 40 Meilen entfernten Helgoland's, lassen das Herz eines jeden Deutschen aus dem Auslande höher schlagen und geben eine Vorahnung von der wunderbaren Entwickelung des letzten Vierteljahrhunderts.

Ich muß ein recht dummes Gesicht bei der Landung gemacht haben, denn der mit zahlreichen Goldschnüren besetzte Zollbeamte mit einem langen Richtschwert an der Seite sagte: „Nun, Sie haben ja wohl Nichts Steuerbares in Ihren Koffern?" — Und schwapps, da hatte ich drei rothe Zettel auf meinen Sachen: „Revidirt." Der Mann hatte sich nicht geirrt. Dann ging's per Bahn nach Bremen.

In dem Coupee zweiter Klasse hatte eine Französin und ich genug Platz für die immer größer werdenden Augen. Es war nach wochenlangem starken Froste Thauwetter eingetreten, und überall hatten sich drei und vier Fuß dicke Eisschollen abgelagert. Ehe ich aber über meine eigenen Erlebnisse weiter erzähle, will ich erst der Bewunderung über das deutsche Eisenbahn-System Ausdruck verleihen; denn auch auf diesem Gebiete sind uns die Deutschen voraus geeilt.

Keine Bahn hat eine Niveaukreuzung, sondern geht entweder darüber oder darunter durch; kein Mensch darf die Bahnbetten betreten und nur solche Personen dürfen auf den Perron, die ein Billet oder Fahrkarte gelöst haben. Niemand vom Zuge, auch auf den kleinsten Nestern, kann den Perron verlassen, ehe er nicht seine Billets an einen Stations-Beamten abgibt. Die Schaffner haben gar nichts mit den Billeten zu thun. Um von einem Geleise auf das andere zu kommen, muß man durch Gänge unter den Schienen durchgehen. In den Großstädten gehen alle Bahnen entweder hoch über den Straßen oder unterirdisch. In den Eisenbahnwaggons sind alle Bequemlichkeiten, wie Toilettenzimmer, Speise-Waggon, Raucher-Abtheilungen in ausgiebigem Maße vorhanden. Seitens der Zugbeamten wird sich der größtmöglichsten Höflichkeit befleißigt und die deutschen Bahnhöfe könnten als Muster nach Amerika gesandt werden. Wir müssen noch viel lernen, aber wir sind auch noch eine junge Nation. Dasselbe kann man von den Straßenbahnen sagen, doch gefallen mir dieselben besser in Amerika, weil man dort nicht so viel bevormundet wird. Jeder Beamte trägt eine Uniform, u. wenn er auch nur Schutt an der Eisenbahn auffüllt. Der Betrieb der Schnellzüge ist ebenfalls besser, doch muß man dabei nicht außer acht lassen, daß in Deutschland die besten Bahnbetten auf Kosten der Regierung und nicht auf Kosten habsüchtiger Aktionäre errichtet werden. Das in Amerika übliche "Rickety, rickety, rickety, ready, what in the h—l is the matter with Teddy" hört man hier nicht, sondern nur ein ruhiges, gleichmäßiges Dahinsausen und ganz unbemerkbares Anhalten. Und man ist sehr prompt. Jeder Amerikaner kann sich in Bremen eine Liste derjenigen Städte aufstellen, die er besuchen will, und erhält ein Rundreisebuch, mit dem er absteigen kann, wo er will.

Ich will nun hier nicht weiter auf Bremen eingehen, da jeder Deutsche die alte Hansastadt kennt und von selbst weiß, daß sich die Neustadt rund herum aufbaut, und ich will die Stadt auch nicht zu sehr loben, da sonst unsere Bremer in Baltimore noch viel stolzer werden. Aber schön ist es in Bremen doch. In der Stunde von 1 bis 2 Uhr Mittags suchte ich nach einem Schreibmaschinen-Geschäft in der Mitte der Stadt; als ich dahinkam, stand groß und deutlich zu lesen: „Von 1 bis 4 Uhr geschlossen." Na, dachte ich, da gehste einfach zu einer Buchdruckerei. Auf meinem Wege dahin sah ich die in 1587 gebaute Stadtwage. Das Alter interessirte mich, und als ich in das altersgraue Bauwerk eintreten wollte, stieß ich auf einen geschriebenen Zettel folgenden Inhalts: „Die Stadtwage ist von 1 bis 3 Uhr geschlossen, und deswegen wird in dieser Zeit nicht gewogen. Der Stadtwäger." Nun brat mir aber einer einen Storch; ich wollte meiner Entrüstung über diese patriarchalischen Zustände in dem großen Buchdruckergeschäfte Ausdruck verleihen, da fand ich auch dieses zwischen 1 und 3 Uhr geschlossen.

Ein Jeder macht sein Mittagsschläfchen, nur die Wirthschaften und die Trinkgeld-Applikanten schlafen nicht. Später mehr.

A. F. Trappe.

Aus Baltimore-County.

Sieben Klagen in dem Kreisgerichte zu Towson angestrengt. — Zwei davon gegen einen Contraktor u. zwei gegen die Straßenbahn-Gesellschaft. — Ex-Scheriff Todd gelähmt.

Im Kreisgericht zu Towson strengte die „Westliche Maryländer Bahn" eine Klage gegen Frau Alice C. Garner an, um dieselbe zu zwingen, ihr ein Stück Grund zu Owings Mills zu übertragen. Die Gesellschaft macht geltend, daß sie sich im Jahre 1887 gegen eine jährliche Bezahlung von $250 das Ankaufsrecht auf das Eigenthum gesichert habe und jetzt bereit sei, $5000 für das Grundstück zu zahlen.

Möchte seine „Moneten" sehen.

James Norris suchte im nämlichen Gericht um einen Einhaltsbefehl nach um seine Frau zu verhindern, $400, welche auf ihrem Namen in der Sparbank von Baltimore deponirt sind, zu ziehen. Er erklärt, daß er als Fuhrmann auf dem John Ridgely-Anwesen das Geld verdient habe und seine Frau jetzt von dem Platze gewiesen worden sei.

Wünscht $5000 Schadenersatz.

John Groß verklagte die Contraktoren Thomas N. Martin u. Sohn um $5000 Schadenersatz, weil sein Pferd wegen eines Dampfrollers der obigen Firma gescheut und er aus seinem Buggy geschleudert u. schwer verletzt worden sei.

Noch eine ähnliche Klage.

Gegen die nämliche Firma reichte Edward Holle eine Schadenersatzklage für $500 aus der nämlichen Ursache ein.

Straßenbahn-Gesellschaft verklagt.

Benjamin Noah und Wm. Thompson verklagten die United Railways u. Electric Co. je um $5000, Ersterer, weil der Huf seines Pferdes sich in einer Weiche verfing, so daß das Thier getödtet werden mußte, und Letzterer, weil er am 17. Februar dadurch verletzt wurde, daß ein Straßenbahn-Waggon gegen seinen Wagen anrannte.

Ex-Scheriff Todd gelähmt.

Ex-Scheriff Wm. Todd von Baltimore-County erlitt am Montag auf seinem Landsitz an der Pott Spring-Road einen Schlaganfall.

Mußte $50 berappen.— Der Neger Nelson Miles von Nr. 808, Leadenhallstraße, welcher seinen 19 Jahre alten Sohn Walter Miles von Nr. 810, Leadenhallstraße, am 9. März durch einen Schlag mit einer Flasche auf den Kopf so schwer verletzte, daß derselbe einer längeren Reparatur im Universitäts-Hospital bedurfte, wurde gestern Nachmittag durch Richter Cox in der südlichen Polizeistation mit $50 und Kosten bestraft. Miles hatte sich mit Moneten gut vorgesehen und bezahlte die Strafe prompt.

In kritischem Zustande.— Der Neger James Brown von Nr. 514, Nord-Parrish-Alley, welcher, wie berichtet, am Montag Abend von seinem Rassengenossen Jakob Johnston von Nr. 1623, Peircestraße, durch einen Revolverschuß verwundet wurde, befindet sich in kritischem Zustande im Franklin-Square-Hospital und wurde Richter Beach vom südwestlichen Polizeidistrikt gestern Vormittag dorthin gerufen, um die Ante Mortem-Aussage des Negers aufzunehmen. Johnston, der sofort nach der Schießerei verhaftet wurde, ist für ein weiteres Verhör am 3. April nach dem Gefängniß gesandt worden.

Stahl eine Kiste Whiskey. — Joseph Madden, Kutscher für William Lanahan & Sohn, wurde gestern von Richter Grannan in der mittleren Polizeistation wegen des Diebstahls einer Kiste Whiskey im Werthe von $10.50 dem Gerichtsverfahren überwiesen. Madden hatte 100 Kisten Whiskey auf seinen Wagen geladen, als er jedoch sagte, daß er nur 99 Kisten erhalten hätte, wurde ihm noch eine weitere Kiste gegeben. Er verkaufte die Kiste und wurde verhaftet. Madden ist der That geständig.

CASTORIA.
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Aus dem Inneren Maryland's und den angrenzenden Staaten.

Pfirsiche waren giftig.

Als trauriges Resultat einer Ptomain-Vergiftung, die, wie behauptet wird, durch Essen eingemachter Pfirsiche entstand, sind in Hampton, Va., der 13-jährige Melvin Ives und der siebenjährige Leonard Lee Ives gestorben. Während ihre Mutter Frau W. W. Ives ebenfalls im Sterben liegt. Die Vergiftung wurde letzten Mittwoch erkannt, und glaubten die Aerzte schon, die Patienten durchgebracht zu haben, als plötzlich unerwartet die tödtliche Wendung eintrat.

Gewissenhafter Steuer-Einnehmer.

Hr. Harry K. Mumms, Kassirer der Zweiten Nationalbank in Hagerstown, Md., der von den Washington-County-Commissären ernannt wurde, die Bücher des Steuer-Einnehmers Daniel W. Reichhard zu controliren, sagt in seinem Bericht, daß dieselben in mustergültiger Ordnung seien, und daß in Anbetracht der großen Summen $180,000 an Einnahmen und $140,000 Ausgaben, die ein Geschäft von $320,000 bedeuten, sei eine Differenz von nur drei Cts., die er herausgerechnet habe, eine bewundernswerthe Thatsache, die beweise, daß das County den richtigen Mann an der richtigen Stelle habe.

Modell-Post.

Auf der Jamestown-Ausstellung soll auch eine Modell-Postoffice gezeigt werden, die gleichzeitig die Ausstellungs-Post abfertigt. Alle Neuerungen auf postalischem Gebiete sollen an dieser Muster-Post angebracht werden, und ausgesuchte Beamte dort arbeiten und dem Zuschauer beibringen, mit welcher Firigkeit Uncle Sam's Post operirt.

Eine Luftbremsen-Fabrik.

Der Verein der Kaufleute und Fabrikanten von Hagerstown, Md., steht in Unterhandlung mit der „Duke-Smith Air Brake Co.," um diese zu veranlassen, ihre Fabrik nach Hagerstown zu verlegen. Auch die Handelskammer von Cumberland macht ähnliche Anstrengungen.

Bei der Fluth ertrunken.

Der Leichnam eines zehnjährigen wohlgekleideten Knaben wurde gestern im Susquehanna-Fluß in der Nähe von Port Deposit aufgefunden. Allem Anscheine nach lag derselbe ungefähr vier Tage im Wasser, und es wird angenommen, daß der Junge sein Leben in der Fluth am Freitag Morgen verloren hat. Coroner Nelson von Elkton untersucht den Fall.

Neue Schulen für Garrett.

Die Schulbehörde für Garrett-County, Md., wird neue Gebäude für die Schulen von Steiding, nahe Swanton; in Catterton, nahe Deer Park, und die Bowser-Schule im 12. Distrikt erbauen.

Hofft Angeschuldigter ist geistesgestört.

In seiner Eröffnungs-Ansprache an die Großgeschworenen des März-Termins des Kreisgerichts von Montgomery-County, in Rockville, Md., lenkte Richter James B. Henderson ihre Aufmerksamkeit vornehmlich auf den Fall der Ermordung von Frau Mary Lang und sprach die Hoffnung aus, daß der Verüber des entsetzlichen Verbrechens zur Zeit des Mordes geistesgestört war. Er informirte die Geschworenen dann, daß sie die Frage der geistigen Umnachtung nicht zu entscheiden hätten, sondern daß diese vor ein anderes Tribunal gehöre. Der Angeschuldigte, William McKay, befindet sich, da es befürchtet wird, daß er einen Selbstmordversuch wiederholt, unter beständiger Aufsicht. Seine Söhne besuchten ihn verschiedentlich im Gefängniß und jedesmal kam es zu herzzerbrechenden Scenen.

Todenthüllte Ehe.

Bei'm Tode des 23-jährigen Daniel Strickman von Cumberland, einem Bremser in Diensten der „Baltimore-Ohio-Bahn," der im dortigen Allegany-Hospital den Verletzungen erlag, die er erlitt, als er auf dem Frachtbahnhofe in Cumberland überfahren wurde, ist es erst offenbar geworden, daß er seit dem 15. Januar mit Louise Hildebrandt von Cumberland verheirathet war. Erst kurze Zeit vor seinem Ableben verlangte der Sterbende nach seiner jungen Frau, zur Ueberraschung seiner Angehörigen, die von seiner Ehe nichts wußten.

Neue Fluth befürchtet.

In Cumberland, Md., wird eine neue Fluth befürchtet, da das Wasser des Potomac, des Will-Creek und des George-Creeks durch seine schmutzige Farbe daraufhin deutet, daß irgendwo im oberen Lauf ein Wolkenbruch stattgefunden hat. Die Fluth hat schon wieder die Geleise der Pennsylvania-Bahn erreicht, und der um 12.55 gestern Nachmittag fällige Zug der Westl. Maryländer Bahn konnte nicht einlaufen. Aus Hagerstown kommen ähnliche alarmirende Nachrichten; auch dort sind der Potomac und seine Zuflüsse stark geschwollen, so daß schon die niedrig liegenden Stadttheile überschwemmt sind und deren Bewohner sich bereit machen, in die oberen Stockwerke ihrer Häuser zu ziehen.

Schiffsnachrichten.

Sable Island, N.-S., den 19. März. — Der Dampfer „La Gascogne," von Havre nach New-York unterwegs, war heute Morgen um 7 Uhr in Verbindung mit der Marconi-Station, 105 Meilen östlich von hier; wird wahrscheinlich Donnerstag Mittag anlangen.

Southampton, 19. März. — Angekommen ist hier der Dampfer „Minneapolis" von New-York; derselbe setzte seine Fahrt nach London fort.

Sagres, 18. März. — Passirt ist hier der Dampfer „Lombardia," von New-York nach Neapel und Genua bestimmt.

Hamburg, 18. März. — Angelangt ist hier der Dampfer „Kaiserin Auguste Victoria" von New-York, via Plymouth und Cherbourg.

Bremen, 19. März. — Eingetroffen sind hier die Dampfer „Kaiser Wilhelm der Zweite" und „Rhein" von New-York.

Plymouth, 19. März. — Abgefahren ist von hier der Hamburger Dampfer „Graf Waldersee" nach New-York.

Antwerpen, 19. März. — Der Dampfer „Kroonland" traf heute von New-York hier ein.

Southampton, 19. März. — Angekommen ist hier der von New-York nach London bestimmte Dampfer „Minneapolis."

Rotterdam, 17. März. — Der Dampfer „Rotterdam" traf heute von New-York hier ein.

Abfahrtstage der Dampfer von New-York.

Am 20. März Dampfer „Majestic" nach Liverpool.

Am 20. März Dampfer „Nord-America" nach Neapel.

Am 20. März Dampfer „Nieuw-Amsterdam" nach Rotterdam.

Am 20. März Dampfer „Trave" nach Bremen.

Am 21. März Dampfer „Touraine" nach Havre.

Am 21. März Dampfer „C. F. Tietgen" nach Kopenhagen.

Am 21. März Dampfer „Amerika" nach Hamburg.

Am 22. März Dampfer „Cedric" nach Liverpool.

Am 23. März Dampfer „Germania" nach Neapel.

Am 23. März Dampfer „Finland" nach Antwerpen.

Am 23. März Dampfer „Minnehaha" nach London.

Am 23. März Dampfer „Perugia" nach Neapel.

Am 23. März Dampfer „St. Louis" nach Southampton.

Am 23. März Dampfer „Luise" nach Gibraltar und Neapel.

Am 23. März Dampfer „Campania" nach Liverpool.

Am 23. März Dampfer „Patricia" nach Hamburg.

Am 23. März Dampfer „Sanalo" nach Genua und Neapel.

Am 23. März Dampfer „Gascogne" nach Havre.

Am 23. März Dampfer „Caledonia" nach Glasgow.

Am 26. März Dampfer „Kronprinz Wilhelm" nach Bremen.

Am 27. März Dampfer „Ryndam" nach Rotterdam.

Am 27. März Dampfer „Hohenberg" nach Neapel und Tirest.

Am 27. März Dampfer „Oceanic" nach Liverpool.

Am 28. März Dampfer „La Provence" nach Havre.

Am 28. März Dampfer „Oscar der Zweite" nach Copenhagen.

Am 28. März Dampfer „Cassel" nach Bremen.

Am 28. März Dampfer „Carpathia" nach Gibraltar und Neapel.

Am 30. März Dampfer „Darmstadt" nach Bremen.

Am 30. März Dampfer „Etruria" nach Liverpool.

Am 30. März Dampfer „Hamburg" nach Hamburg.

Am 30. März der Dampfer „Pennsylvania" nach Hamburg.

Am 30. März Dampfer „Cretic" nach Gibraltar und Neapel.

Am 30. März Dampfer „Zeeland" nach Antwerpen.

Am 30. März Dampfer „Mesaba" nach London.

Am 30. März Dampfer „Philadelphia" nach Southampton.

Am 30. März Dampfer „Astoria" nach Glasgow.

Am 2. April Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große" nach Bremen.

Am 2. April Dampfer „Brasile" nach Neapel und Genua.

Am 3. April Dampfer „Noordam" nach Rotterdam.

Am 3. April Dampfer „Roma" nach Neapel.

Am 3. April Dampfer „Teutonic" nach Liverpool.

Am 4. April Dampfer „Kurfürst" nach Bremen.

Am 4. April Dampfer „Citta di Napoli" nach Neapel und Genua.

Am 4. April Dampfer „La Lorraine" nach Havre.

Am 6. April Dampfer „König Albert" nach Neapel und Genua.

Am 6. April Dampfer „Lazio" nach Neapel und Genua.

Am 6. April Dampfer „Minnetonka" nach London.

Am 6. April Dampfer „Celtic" nach Southampton.

Am 6. April Dampfer „Kroonland" nach Antwerpen.

Am 6. April Dampfer „Lucania" nach Liverpool.

Am 6. April Dampfer „Waldersee" nach Hamburg.

Am 6. April Dampfer „La Bretagne" nach Havre.

Am 6. April Dampfer „Columbia" nach Glasgow.

Am 9. April Dampfer „Kaiser Wilhelm der Zweite" nach Bremen.

Am 9. April Dampfer „Caronia" nach Liverpool.

Postbeförderung nach dem Auslande.

Die ausländische Post für die mit dem 23. März endende Woche schließt, pünktlich in allen Fällen, im Hauptpostamte wie folgt:

Packetpost ist offen von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags täglich, ausgenommen Sonntags.

Packetpost für Deutschland schließt um 5 Uhr Nachmittags am 20. März und für Großbritannien und Irland Dienstags und Freitags um 5 Uhr Nachmittags.

Dampfer fahren von New-York, wenn nicht anders angegeben.

Transatlantische Post.

Mittwoch, den 20. — Um 7 Uhr Abends nach Europa per Dampfer „Amerika" via Plymouth, Cherbourg und Hamburg (Post nach Frankreich, Süd-Europa, Egypten und Biritisch-Indien muß „per Amerika" bezeichnet sein); 10 Uhr Abends nach Europa per Dampfer „La Touraine" via Havre (Post nach Großbritannien u. Irland muß „per La Touraine" bezeichnet sein).

Freitag, den 22.—Um 7 Uhr Abds. nach Europa per Dampfer „St. Louis" via Plymouth und Cherbourg (Post nach Liverpool, Schottland und Irland muß „per St. Louis" bezeichnet sein); 10 Uhr Abends nach Europa per Dpfr „Campania" via Queenstown.

Post für Süd- und Central-Amerika, West-Indien u. s. w.

Mittwoch, den 20. — Um 10 Uhr Abends nach Cuba, Yucatan und Campeche per Dampfer „Monterey;" nach Jamaika per Dampfer von Philadelphia.

Donnerstag, den 21.—Um 10 Uhr Abends nach Fortune Island, Jamaika, Panama und Kanalzone per Dampfer „Prins E. Frederick;" nach den Bahamas via Nassau per Dampfer „Seguranca."

Freitag, den 22.—Um 10 Uhr Abds. nach Bermuda per Dampfer „Bermudian;" nach den La Plata-Staaten per Dampfer „Horace;" nach Curacao, Venezuela und Colombia per Dampfer „Maracaibo;" nach Porto Rico per Dampfer „Carolina;" nach Grenada, Trinidad und Guiana per Dampfer „Maracas;" nach Fortune Island, Jamaika und Colombia per Dampfer „Siberia."

Die Post für Neufundland, via North Sydney, und für Miquelon, via Boston, schließt hier täglich um 3 Uhr Nachmittags; für Cuba, via Tampa, täglich um 1 Uhr Nachmittags; für Costa Rica, Honduras (Ostküste), Nicaragua (Ostküste) und Guatemala, via New-Orleans, täglich um 10 Uhr Abds.; für Stadt Mexiko täglich um 2 und 10 Uhr Abends.

Trans-Pacific-Post.

Donnerstag, den 21. — Um 10 Uhr Abends nach Hawaii, Japan, Corea, China und den Philippinen via San Francisco.

Sonntag, den 24. — Um 7 Uhr Abends nach Australien, den Fiji Inseln und Neu-Caledonien vie Vancouver.

Post nach Hawaii via San Francisco schließt hier täglich um 7 Uhr Abends bis zum 25. März; nach Hawaii, Japan, Corea und China via San Francisco täglich um 10 Uhr Abends bis zum 28. März.

Trans-Pacific-Post wird täglich nach dem Abgangshafen befördert und die Zeit des Schlusses ist arrangirt mit Rücksicht auf deren ununterbrochene Ueberland-Beförderung.

W. Hall Harris,
Postmeister.

Maryland & Pennsylvania R. R.
Züge verlassen North-Avenue-Station:
7.30 Vorm. nach York täglich, ausgenommen Sonntags.
8.30 Vorm. nach Delta, nur Sonntags.
9.30 Vorm. nach Belair täglich, ausgenommen Sonntags.
1.20 Nachm. nach Belair, nur Samstags.
3.25 Nachm. nach York täglich, ausgenommen Sonntags.
4.05 Nachm. nach Delta, nur Sonntags.
4.45 Nachm. nach Belair täglich, ausgenommen Sonntags.
6.00 Abends nach Delta täglich, ausgenommen Sonntags.
11.00 Abends nach Delta, nur Sonntags.
11.30 Abends nach Belair, Mittwoch u. Samstag.

Geschäfts-Wegweiser.

Zeitungen, Zeitschriften etc.
„The Baltimore News Co.," David Abercrombie, Manager, 318 West-German-Straße.

Baumaterialien, Thüren, Fensterrahmen, Laden etc.
James P. Foster & Co., 115 und 117, Süd-Frederick-Straße.
Geo. F. Sloan & Bro.

National-Banken.
The Old Town National Bank, Gay- und Exeter-Straße. Jacob W. Hook, Präsident; David E. Evans, Vice-Präsident; Henry O. Redue, Kassirer.
„First National Bank of Baltimore," J. B. Wilcox, Cashier, 17 South-Straße.
„Zweite National-Bank," 432 Süd-Broadway, W. E. Wagner, Kassirer.
„Western National Bank," W. Marriott, Cashier, 14 Nord-Eutaw-Straße.
„Drovers & Mechanics' National Bank," Chas. S. Miller, Cashier, Nordwest-Ecke Eutaw- und Fayette-Straße.
„Third National Bank, Baltimore und North-Straße; Tag und Nacht offen.
„Farmers & Merchants' National Bank," South- und Lombard-Straße.
„Commercial & Farmers National Bank," Südwest-Ecke Howard- und German-Str., J. J. Baldwin, Hülfs-Kassirer.

Staats-Banken.
„Deutsche Bank von Baltimore," Baltimore- und Holliday-Str., August Weber Präsident, E. J. Ficht Schatzmeister.

Spar-Banken.
„Deutsche Spar-Bank von Baltimore," Eutaw- und Baltimore-Straße.
„St. James-Sparbank," Baltimore-Straße und Custom-House-Avenue.

Trust-Compagnie'n.
Maryland Trust Co., Nordwest-Ecke Calvert- und German-Straße. Grier Hersch, Präs.; L. S. Zimmerman, Sekretär; Carroll Van Neß, Schatzmeister.
„Baltimore Trust & Guarantie Co.," Equitable-Gebäude.

Advokaten.
Francis L. Klemm, Rechtsanwalt, 225 St. Paul-Straße, Baltimore, Md.
Karl A. M. Scholtz, 126—129 Law-Building.
Gustavus Korb, 261—269 Calvert-Building.
F. Wm. Ortmann, 111 Nord-Charles-Straße.

Landwirthschaftliche Geräthe und Sämereien.
Griffith & Turner Company, 205 N.-Paca-Str.

Marmor- und Granit-Werke.
L. Hilgärtner & Söhne, 714—18 West-Baltiber of Commerce.

Leichenbestatter.
Sanders & Söhne, 1708—1710 Canton-Avenue.
Wm. Cook, North- und Greenmount-Avenue.

Kupferschmiede und Plumbers.
John Hubert, 1714 Thames-Straße. C & P.: Wolfe 1099.

Feuer-Versicherungen.
„Royal Insurance Co. of Liverpool," Henry M. Warfield, Resident Manager, 101—102 Chamber of Commerce Building.
„Germania Feuerversicherungs-Gesellschaft," Baltimore- und North-Straße.
Wm. T. Shackelford & Co., 15 und 17 Chambers of Commerce.

Grundeigenthums-Agenten und -Händler.
Pierre C. Dugan & Nephew, 16 Ost-Lexington-Straße.

Pferdegeschirr-Fabrikanten.
O. F. Day Son & Co., 404 West-German-Str.

Huffschmied-Zubehör.
E. Scott Payne Co., Nr. 362 und 364, Nord-Gay-Straße.

Kohlen und Holz.
Henry G. Von Heine, 859, Columbia-Avenue.

Schmucksachen und Uhren.
W. J. Miller, 28 Ost-Baltimore-Straße.

Pfandleihe-Geschäfte.
„Consolidated Loan Co.," 1 Nord-Gay-Str.

Pianos und Orgeln.
Chas. M. Stieff, 9 Nord-Liberty-Straße.
Wm. Knabe & Co., Lyric-Gebäude, Mt. Royal-Avenue.

Dampf- und Wasser-Heizung.
C. H. Schaecher, 742 Ost-Lombard-Straße.

Papier und Papier-Düten.
Smith, Dixon Co., 105 und 107 Hanover-Str.

Flaggen, Banner, Abzeichen.
Sisco Bros., Nr. 13, West-Lexington-Straße.

Detektiv-Agentur.
Spandauer & Schmidt (früher bei Smith, West & Lyons), 503 Calvert-Gebäude.

Friedhöfe.
„London Park Cemetery," Office 21, West-Saratoga-Straße.

BALTIMORE & OHIO RAILROAD

* Täglich. ! Täglich, ausgenommen Sonntag. ? Nur Sonntag.

Westlich.		Verlassen Mt. Royal-St.	Camden-St.
Chicago (Pittsb.)	Täglich	6.45 V.	7.00 V.
Chicago (Pittsb.)	Täglich	12.13 N.	12.22 N.
Chicago (Newark)	Täglich	4.16 N.	4.30 N.
Cinc, St L. & Whlg.	Täglich	6.45 V.	7.00 V.
Cinc. & St. L.	Täglich	2.43 N.	3.00 N.
Cinc. & St. L.	Täglich	10.55 A.	11.10 A.
Pittsburg	Täglich	6.45 V.	7.00 V.
Pittsburg	Täglich	12.13 N.	12.22 N.
Pittsb. & Clevel	Täglich	....	8.00 A.
Pittsburg	Täglich	11.23 A.	11.32 A.
Cols. & Whlg	Täglich	4.16 N.	4.30 N.

Expreßzüge „Jede Stunde auf die Stunde" von der Camden-Station nach Washington an Wochentagen 7.00 Vorm. bis 8.00 Abends. Frühere Abfahrt von der Mt. Royal-Station. **Washington**, verlassen Mt. Royal-Station *6.05, *6.45, !7.10, !7.50, *8.55, *9.55, !10.51, !11.53, ?11.55 Vorm., *12.13, !12.55, !1.55, *2.43, !3.50, *4.16, !4.55, !5.55 Nachm., *6.09, !6.55, *8.09 (Limited), *10.55, *11.23 Abends; verl. Camden-Station !5.00, *6.15, !6.30, *7.00, !7.20, !8.00, *8.20, *9.00, *10.00, !11.00 Vorm., *12.00 M., !12.02, *12.22, !1.00, ?1.05, !2.00, *3.00, !3.05, !4.00, *4.30, !5.00, !5.05, ?5.35 Nachm., !6.00, *6.16, !6.20, !7.00, *8.00, *8.16 (Limited), ?10.00, *10.05, *11.10, *11.32 Abds.
Annapolis Mt. Royal-Station, !7.50 und ?8.55 Vorm., !4.55 und !5.55 Nachm.; Camden-Station, !8.00 und ?9.00 Vorm., !12.00 Mittags, !5.00, ?5.35 Nachm. und !6.00 Abends.
Frederick, Camden-Station, !7.35 und ?9.15 Vorm., !1.25, !3.50 und *5.20 Nachm.
Winchester, Mt. Royal, !7.10 Vorm., !2.43, !3.50 Nachm.; Camden-Station, !7.20 Vorm., !3.00, !3.50 und !4.00 Nachm.
Hagerstown, Mt. Royal-Station, !7.10 Vorm., !3.50 Nachm.; Camden-Station, !7.20, !7.35 Vorm., !3.50, !4.00 Nachm.
Ellicott-City und **Mt. Airy**, Camden-Station, !7.35, ?9.15 Vorm., !1.25, !3.50, *5.20 Nachm., *6.30, *11.45 Abends.
Luray, Mt. Royal-Station, *2.43 Nachm.; Camden, *3.00 Nachm.

Royal Blue Line nach Philadelphia und New-York.
Neuer Terminus an der Dreiundzwanzigsten Straße, New-York, bequem nach Hotels, Theaters und Geschäfts-Distrikt.

Oestlich.		Verlassen Camden-St.	Mt. Royal-St.
Schlafwaggons	Tägl	3.51 V.	3.55 V.
Parlor u. Diner	Tägl	7.55 V. A	8.00 V. C
Buffet, Parl.	ausgen. So	9.50 V. A	9.54 V.
Parlor, Speisew.	nur So	9.25 V. D	9.57 V. C
Parlor, Speise	ausg. So	11.50 V. A	11.54 V. C
Parlor, Speisew.	Tägl	1.55 N. A	1.59 N.
„Royal Limited."	Tägl	3.48 N. B	3.52 N.
Coaches, Phila.	ausg. So	5.00 N.	5.05 N. C
Parlor, Speisew.	Tägl	6.00 A.	6.05 A. C
Coaches, Phila.	Tägl	9.00 A.	9.05 A. C
Schlafwaggons	Tägl	12.39 M	12.44 M

Lokal-Schlafwaggons nach New-York sind bereit zum Gebrauch in der Camden- und Mt. Royal-Station um 10.00 Abends.
A, nach Atlantic-City an Wochentagen; B, nach Atlantic-City täglich; D, nach Atlantic-City Sonntags. Alle Züge halten in Wilmington. C hält in Chester an.
Phila.-Akkom., Camden-Station, *8.15 Vorm., 12.20 Nachm., ?6.10 Abends; Mt. Royal-Station, *8.20 Vorm., 12.25 Nachm., ?6.15 Abends.
Aberdeen Akkom., Camden-Station, ?1.00 Nachm., !6.10 Abends; Mt. Royal-Station ?1.05 Nachm., !6.15 Abends.
Reservirung von Raum in Schlaf- oder Parlor-Waggons, Speiseraten etc. werden schnell besorgt per Telephon in allen folgenden Billet-Büreaux: Charles- und Baltimore-Straße, C. & P., St. Paul 1524 oder Md., Courtland 1501; Mt. Royal Station, C. & P., Mt. Vernon 3123; Camden-Station Informations-Büreau, C. & P. St. Paul 846, oder Md., Courtland 2726; und Nr. 536, Süd-Broadway.

Norddeutscher Lloyd
Dampf-Schifffahrt
zwischen
Baltimore und Bremen.

Die folgenden neuen und erprobten, mit allen Bequemlichkeiten versehenen Postdampfer erster Klasse werden, wie folgt, von Baltimore expedirt:

„Oldenburg," Mittwoch, den 20. März, 2 Uhr Nachmittags.
„Cassel," Samstag den 23. März, 2 Uhr Nachmittags.
„Gera," Mittwoch, den 27. März, 2 Uhr Nachmittags.
„Hannover," Mittwoch, den 3. April, 2 Uhr Nachmittags.
„Frankfurt," Mittwoch, den 10. April, 2 Uhr Nachmittags.

Von Baltimore nach Bremen.
Zweite Kajüte-Passage-Preis: von $45.00 an.
Zwischendecks-Passage-Preis:
Von Bremen nach Baltimore...$38.50
Von Baltimore nach Bremen....$33.00
Rundreise-Billete — von Baltimore nach Bremen u. zurück..$71.50

Wegen Fracht und Passage wende man sich an die General-Agenten

A. Schumacher & Co.,
Nr. 7, Süd-Gay-Str.,
oder
Edward Raine,
Office des „Deutschen Correspondenten".

Hamburg-Amerika
—nach—
Plymouth—Cherbourg—Hamburg
Doppelschrauben-
Expreß- und Passagier-Dienst.

„Amerika" (neu) ....21. März.
„Patricia" ....23. März.
„Pennsylvania" ....30. März.
„Waldersee" ....6. April.
„Blücher" ....11. April.
„Batavia" ....13. April.
„Kaiserin" (neu) ....18. April.
„Amerika" (neu) ....25. April.
„Pretoria" ....27. April.
„Deutschland" ....30. April.
„Patricia" ....4. Mai.
„Blücher" ....9. Mai.

Hamburg-Amerika-Linie,
37 Broadway, New-York.
Arthur W. Robson,
Am alten Platze,
127 Ost-Baltimore-Str.

Chesapeake Dampfer-Compagnie.
Chesapeake-Linie.
Elegante Passagier-Dampfer „Augusta" und „Atlanta" nach
Old Point Comfort und Norfolk, Va.
Dampfer verlassen Baltimore täglich (ausgenommen Sonntags) um 6.30 Abends und kommen in Old Point Comfort um 6 Uhr Morgens und in Norfolk um 7.15 Morgens an, anschließend an die Eisenbahnzüge nach allen Punkten des Südens.
York-River-Linie.
Elegante Passagier-Dampfer „Charlotte" und „Baltimore"
nach West-Point und Richmond, Va.
Dampfer verlassen Baltimore Dienstags, Donnerstags und Samstags um 5 Uhr Nachmittags und kommen zu West-Point um 7.45 Morgens und zu Richmond um 9.20 Morgens an.
Die Dampfer werden auf der Hin- und Rückfahrt bei günstigem Wetter in Gloucester Point, Clements, Clay Bank und Allmond's.
Dampfer verlassen Baltimore vom Pier Nr. 18 und 19, Lichtstraßen-Werfte.
Durch-Billete nach allen Punkten können gesichert, Gepäck aufgegeben und Kajütenzimmer im Voraus reservirt werden, in den hiesigen Billet-Büreaux: Nr. 119, Ost-Baltimore-Straße, A. W. Robson, Agent; Nr. 127, Ost-Baltimore-Straße, oder dem Haupt-Büreaux: Nr. 530, Light-Straße, Baltimore, Md.
Reuben Foster, Gen.-Geschäftsführer. E. J. Chism, Gen.-Passagier-Agent.
T. H. McDannel, Hülfs-Gen.-Pass.-Agent.

Merchants & Miners Transport. Co.
Dampfer-Linie.
Fracht und Passagiere.
*Nach Boston und dem Osten
Mont., Dienst., Donnerst., Samst., 6 Uhr Abds.
*Nach Providence und dem Osten
Sonntag, Mittwoch, Freitag, 6 Uhr Abends.
*Nach Newport-News und Norfolk
täglich, 6 Uhr Abends.
*Fracht angenommen täglich bis 5 Uhr Nach., für denselben Tag abfahrende Dampfer.
Nach Savannah und dem Süden
Dienstag, Donnerstag, Samstag, 6 Uhr Abends.
W. P. Coria, Agent, Long Dock.
Haupt-Büreau: German- und Light-Straße.
(113,T&S—)

Baltimore Dampf-Packet-Co.
(Alte und zuverlässige Bai-Linie.)
Die Ver. Staaten-Post befördernd.
Dampfer „Virginia" (neu), „Alabama," „Georgia," „Tennessee".
Dampfer fahren täglich, Sonntags ausgenommen, von den „Bai-Linie"-Piers, Nr. 10—18, Light-Straße, 6.30 Abends, direkt nach Old Point Comfort, Norfolk, Portsmouth und allen Punkten des Südens. Verbindung in Old Point Comfort mit „C. & O. Eisenbahn". Nach Richmond, Verbindung in Portsmouth mit dem „Seaboard Air Line" soliden Zug nach Portsmouth und Atlanta. In Norfolk Verbindung mit der „Atlantic Coast Line," Norfolk und westlich und „Old Dominion Line" nach Newbern, Washington, N.-C., Richmond, Va., und New-York.
Mahlzeiten nach europäischem Plane. Luxuriöse Kajütenzimmer, elektrische Beleuchtung, Dampfheizung, Kojen frei. Reservirte Kajütenzimmer in den Billet-Büreaux der „Bay Line," Nr. 107, Ost-Baltimore-Straße, Nr. 506 und 508, Light-Straße, S. A. L. Office, Südost-Ecke Baltimore- und Calvert-Straße, „Continental Trust Building" und Albaugh's Nr. 100, Nord-Charles-Straße.
John R. Sherwood, Vice-Präs. u. Gen.-Manager. E. Brown, Gen.-Pass.-Agent.

Western Maryland Eisenbahn.
Beginnend 25. November, verläßt Hillen-Station
Täglich.
4.10 Morgens—Schnellpost, Hagerstown, „N. & W.-Bahn," Waynesboro, Chambersburg und, ausgenommen Sonntag, Hancock und Cumberland.
3.04 Nachm. — Akkommodation nach Union-Bridge, sowie täglich, ausgenommen Sonntag, York, Hanover, Gettysburg und B. und H. Division Punkten.
*4.55 Nachm. — Expreß, Hauptlinie, Hagerstown, Hancock, Shippensburg und, ausgenommen Sonntag, Frederick und Emmitsburg. Parlor-Waggon.
Täglich, ausgenommen Sonntag.
8.15 Morgens — York, B. und H. Division und Hauptlinie östlich von Emory-Grove, sowie Carlisle.
7.50 Morgens — Akkom. nach Highfield, sowie Emmitsburg.
*9.00 Morgens — Western Expreß, Westminster, New Windsor, Union Bridge, Bruceville (Frederick), Thurmont, Waynesboro, Chambersburg, Hagerstown, Hancock, Cumberland und Elkins. Buffet Observations-Waggon.
5.33 Nachm. — Akkommodation nach Hanover.
6.25 Abends—Akkom. nach Union Bridge.
Nur Donnerstags und Samstags.
11.25 Abends — Akkom. nach Union-Bridge.
Nur Sonntags.
9.30 Morgens—Akkom. nach Union-Bridge und Hanover.
* Hält nicht an Pennsylvania-Ave.-Station an.
A. Robertson, Gen.-Geschäftsführer. F. M. Howell, Gen.-Pass.-Agent.

Päße zur Reise in's Ausland besorgt E. Raine, Nr. 413, Ost-Baltimore-Straße, nahe Costumhouse-Ave.